
Das neue Ausbildungsgebäude der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Solides Fundament für die zukünftige Ausbildung

Die Ausbildung bei SUN

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg, kurz „SUN“, bildet in den aktuellen Berufsbildern „Fachkraft für Abwassertechnik“ und „Chemielaborant / Chemielaborantin“ aus. Derzeit sind 20 Ausbildungsplätze besetzt. Auch in Zukunft wird sich der Eigenbetrieb stetig für die Ausbildung junger Menschen engagieren.

Als im Jahr 1984 der neue Ausbildungsberuf „Ver- und Entsorger“ aus der Taufe gehoben wurde, war die Hauptabteilung Stadtentwässerung im Tiefbauamt (als Vorgängerin der Stadtentwässerung Nürnberg) gemeinsam mit dem Chemischen Untersuchungsamt einer der ersten Betriebe in Bayern, die in dieser neuen Fachrichtung ausbildeten. Heute findet die Ausbildung im Beruf „Fachkraft für Abwassertechnik“ statt, dem Berufsbild, das aus dem Ausbildungsberuf „Ver- und Entsorger“ hervorgegangen ist.

Doch schon in früheren Jahren bildeten sowohl die Stadtentwässerung als auch das Chemische Untersuchungsamt aus. Schwerpunkt war zu jener Zeit die Ausbildung zum Betriebschlosser, Klärfacharbeiter sowie zum Chemielaboranten.

Die Ausbildung fand zunächst in den Werkstätten des Klärwerks 1 und im Labor der Klärwerksüberwachung statt. Da sich im Lauf der Jahre die Notwendigkeit von gesonderten Ausbildungsräumen zeigte, wurde im Jahr 1991 das bisherige Ausbildungsgebäude errichtet. Im Vorgriff auf den damals bereits absehbaren Bau des heutigen Verwaltungs- und Betriebsgebäudes wählte man hierfür eine leichte, preiswerte Fertigteilbauweise. Diese war nur für eine begrenzte Lebensdauer angelegt, die nun nach gut 15 Jahren ihrem Ende entgegen geht.

In den vergangenen Jahren haben sich in den Fertigteilbauten erkennbare Bauschäden gezeigt, zudem war auch der hohe Energieverbrauch für die elektrische Gebäudeheizung problematisch.

Die Errichtung eines Neubaus war angezeigt. Mit dessen Lage über den LKW-Garagen des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes im Klärwerk 1 war die Wahl des Standortes getroffen. Genau so, wie es bereits in der ursprünglichen Planung vorgesehen war.

Auszubildende und das Ausbildungs-Team
der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg



Bauwerk und Ausstattung

Bereits bei der Planung des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes war vorgesehen, als Obergeschoss über den LKW-Garagen ein Gebäude für die Ausbildung zu errichten. Das Treppenhaus, das zu diesem Gebäudeteil führen sollte, wurde deshalb schon mit dem Bau des Garagentraktes erstellt.

Gemäß der ursprünglichen Planung sollten die Fertigteile der im Jahr 1991 errichteten Ausbildungswerkstatt für das neue Ausbildungsgebäude wiederverwendet werden. Diese Vorgehensweise erwies sich jedoch als wenig praktikabel. Die Fertigteile hätten bei Abbau und Transport gelitten, zudem konnten sie die heutigen Anforderungen an den Wärmeschutz nicht erfüllen.

So entschloss man sich, aus Gründen der Dauerhaftigkeit und der besseren Nutzungsqualität – auch hinsichtlich des sommerlichen Wärmeschutzes – eine Aufstockung in Massivbauweise auszuführen. Dies kam auch dem Wunsch nach einer einheitlichen, qualitätsvollen Gestaltung der gesamten baulichen Anlage entgegen.

Die Statik der Garagentraktes erforderte die Ausführung des Neubaus als Stahlskelett. Die Lastabtragung erfolgt durch Stahlstützen unmittelbar auf die Stützen und tragenden Wände der LKW-Garagen. Auf den Stahlstützen ruht ein Trägerrost mit Stützweiten von bis zu 8 Metern. Eine Stahlbetonplatte bildet das Dach des Gebäudes.

Für die Außenwände kamen Stahlbeton-Fertigteile zur Anwendung, die an den Stahlstützen befestigt sind. Außen sind die Fassadenelemente mit einem Wärmedämm-Verbundsystem aus 16 Zentimetern Wärmedämmschicht (Polystyrol) und Kunstharzputz versehen. Die Fenster des neuen Gebäudeteils sind in ihrer Ausführung dem Erscheinungsbild des Gebäudebestandes angepasst.

Die Innenwände wurden als leichte Trockenbauwände ausgeführt. Zusammen mit der Doppelbodenkonstruktion weist das Gebäude dadurch eine höchstmögliche Flexibilität der Raumaufteilung und Raumnutzung auf. Dies ist im Hinblick auf mögliche Veränderungen der Nutzungsstruktur von Vorteil.



Daten zum Bauwerk

Baubeginn:
Februar 2007

Baufertigstellung:
September 2007

Außenabmessungen:
Länge: 41 Meter
Breite: 15 Meter

Nutzfläche:
540 Quadratmeter

Baukosten:
870.000,- Euro

Das Ausbildungsgebäude wurde auf den bereits vorhandenen LKW-Garagen errichtet. Hier die Ansichten vor Beginn und nach Ende der Bauarbeiten.